

Einsatzbericht

Gute Zusammenarbeit bei der Strelasund Brücke

Putzmeister



Abheiten unter: A 1.00, BP 1.03, A 4.00, BP 4.03

Die Strelasund Brücke ist Deutschlands spektakulärste Brückenbaustelle – 2.831 m der 4.100 m langen Straßenverbindung sind als Brücke ausgeführt. Der nachstehende Beitrag gibt einen Einblick in die Betonage des nördlichen Brückenüberbaus.

Die 2. Strelasund-Querung ist Teil des Zubringers Stralsund / Rügen der Bundesstraße 96 n und wird nach Fertigstellung den Reise- und Fährverkehr von und nach der Insel Rügen spürbar entlasten. Der Neubau besteht aus sechs

einzelnen Brückenbauwerken mit Einzel-längen zwischen 317 und 583 m. Die Bauausführung liegt bei der Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co.KG, Bauherr ist der Bund, vertreten durch die DEGES („Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs und -bau GmbH“).

„Auf-und-Nieder“ kostet Zeit

Das 1.604 m lange nördliche Brückenbauwerk ist als Spannbeton-Hohlkasten ausgeführt. Für die Herstellung des Überbaus wird eine oben laufende Vorschubrüstung eingesetzt. Der Hohlkasten

wird in zwei Abschnitten betoniert. Dabei erfolgte bei unserem Besuch der Beton-einbau zum einen mit einer Großmast-Autobetonpumpe BSF 52.20 H, die über den bereits fertig gestellten südlichen Teil des Strelasund Brückenbauwerks bis zur Vorschubrüstung herangefahren und aufgestellt werden konnte. Die Maschine hatte die Liefergemeinschaft von der Hamburger Neuland Beton H. Burgis KG (GmbH & Co.) angemietet.

Das Betonieren des nördlichen Teils übernahm ein auf der Vorschubrüstung installierter stationärer Putzmeister Betonverteilmast MX 24, der von einer ca. 16 m unterhalb der Brückenfahrbahn aufgestellten Autobetonpumpe BSF 36.16 H mit Beton versorgt wurde. Um eine Verbindung zum 90 m entfernten Stationärmast herzustellen, wurde die aufliegende Mastspitze der Autobetonpumpe mit einer zusätzlichen Förderleitung verlängert. Als zeitraubend erwies sich weniger das Pumpen der für diesen Abschnitt benötigten 280 m³ Beton, sondern mehr das häufige Hochziehen und wieder Einfädeln der Endschläuche in die Armierung. Inzwischen arbeiten beide Autobetonpumpen vom Brückenüberbau aus.

Nicht mehr Stress als nötig

Die komplette Betonversorgung einschließlich Pumpendienst übernimmt eine Liefergemeinschaft aus der Cemex Deutschland AG (Werk Groß Lüdershagen bei Stralsund) und der Holcim Beton und Zuschlagstoffe GmbH (Werk Stralsund).

Betroffen davon ist ein Volumen von ca. 75.000 m³ selbstverdichtendem Beton, Ballastbeton, Unterwasserbeton und Normbeton. Insgesamt sind für die 2. Strelasund-Querung 20 verschiedene Betonrezepturen erforderlich. Die Zusammenarbeit zwischen den Mischwerken und der Bauleitung funktioniert übrigens vorbildlich.



Stationärmast MX 24 auf der Vorschubrüstung

Kristina Mahnke, Werks- und Vertriebsleiterin Stralsund/Rügen der Cemex AG: „Die Max-Bögl-Bauleitung informiert uns rechtzeitig über die jeweiligen Betonmengen und Betonagetermine. Die Zusammenarbeit hier klappt wirklich sehr gut, es gibt keinen unnötigen Stress. Man merkt gleich, dass man es mit Profis zu tun hat. Da gibt es auch andere!“



Kristina Mahnke, Werks- und Vertriebsleiterin Stralsund/Rügen der Cemex AG

Die Putzmeister Gruppe

Betontechnik PCT · Mörteltechnik PMT
Rohrtechnik PPT · Wassertechnik PWT
Industrietechnik PIT · Belt-Technik PBT
Untergrundtechnik PUC

Technische Änderungen vorbehalten
© by Putzmeister Concrete Pumps GmbH 2009
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany (0901PM)

Putzmeister Concrete Pumps GmbH
Max-Eyth-Str. 10 · 72631 Aichtal/Deutschland
Postfach 2152 · 72629 Aichtal/Deutschland
Tel. +49 (7127) 599-0 · Fax +49 (7127) 599-520
E-Mail: pmw@pmw.de · www.putzmeister.com

Putzmeister